

Verbundkatalog Kalliope

Wirz, Otto

Bern, 1925-12-28

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Berw, 28. 12. 25

Lieber! Mich für Tage ohne Not
aus der Suite gerne zu lassen, um nachher
des Piefers hineinzu geraten, habe ich nicht vor.
Ich unterschätze die Stabilität der Welt, wie
Sie ich würde. Es ist gering, dass ich be-
schlossen habe, am 4. meinen Schwager ringenden
Naten zu besuchen, statt ihn zu meiden. Doch
sche ich die Möglichkeit, dass ich von dort auf
einen Tag zu Sie nach Amdorf fliehe. Dann
würde ich vergessen, was war und ist, und
nichts als sein, neben Sie.

Reinhardt, der über Sie "Gewalt" in die
M.-Z. Hg. schrieb, so dass ich mit ihm Verbindung
habe, geht es schlecht aus Geldnöten. Ich habe
etwas getan, aber nicht genug, und nun der
Rest, etwa 300 M., an die Perlberg gehandelt. von
früher Kerkman geschrieben. Vielleicht nimmt Sie
Sich der Sache so an, dass sie in Lösung kommt.
Vergeh.

Grüss. alle. In der Nachsicht

Sein Onkel